



DIE CHRISTLICHEN FESTESZEITEN IM JAHRESLAUF

Advent 2025 bis Advent 2026

Bilder von
Ninetta Sombart

Texte von
Michael Bruhn

Ein Projekt des Sozialwerks der Christengemeinschaft in Ostdeutschland e.V.

DIE CHRISTLICHEN FESTESZEITEN IM JAHRESLAUF

Advent 2025 bis Advent 2026

Ein Projekt des
Sozialwerks der Christengemeinschaft
in Ostdeutschland e. V.

DER KALENDER „DIE CHRISTLICHEN FESTESZEITEN IM JAHRESLAUF“



Dezember | Januar WEIHNACHTEN

Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind. (Lk. 2, 14)

Wie lang es wohl noch dauern mag, bis alle Menschen auf Erden eines Willens sind? Noch dazu eines guten Willens?

Eine friedvolle Welt war es nicht, in die der Messias damals hineingeboren wurde. Statistisch gesehen, so heißt es, und gemessen an der Gesamtzahl der Menschen, ist unsere Welt in den 2000 Jahren seither sehr viel friedlicher geworden. Eine friedvolle Welt ist es deswegen noch lange nicht. So bleibt der Gruß der himmlischen Heerscharen an die Menschen aktuell: Suchet den einen, gemeinsamen Willen! Lernet, euren eigenen Willen zurückzunehmen und neuen, guten Willen von oben zu empfangen.

Der Messias, der hier geboren wurde, wird dieses Prinzip der Opferkraft, dieses Loslassen und neu Empfangen der Erde so intensiv einschreiben, dass auch die Hoffnung auf den Frieden neu geboren wird. 2000 Jahre sind eben noch wenig auf diesem Weg. Aber immerhin hat er endlich begonnen!

Sonntag Montag Dienstag Mittwoch Donnerst. Freitag Samstag
28 29 30 31 25 Weihnacht 26 Weihnacht 27
4 5 1 Neujahr 2 3

Dieser Kalender richtet sich nach dem Kirchenjahr. Er beginnt im Advent und endet im November mit der Woche nach dem Totensonntag. Dabei bildet das Kalendarium die Festeszeiten ab, wie sie in der Christengemeinschaft gefeiert werden.

Die christlichen Feste werden so nicht nur als einzelne Feiertage begriffen, sondern sie haben ihre jeweils eigenen, mit den Jahreszeiten korrespondierenden „Zeit-Räume“, die eine Spanne von 3 bis zu 40 Tagen umfassen können.

In diesem Sinne wünschen wir wieder viel Freude beim Betrachten des Kalenders und beim Erleben des Jahreskreises.

Ihre Anschrift

Vor- Nachname:

Straße/Nr.:

PLZ, Ort:

Tel. (für Rückfragen):

Email:

Hiermit bestelle/n ich/wir:

- | | |
|---|--------|
| <input type="checkbox"/> Wandkalender, Querformat 40 x 28 cm | 25,- € |
| <input type="checkbox"/> Tischkalender, Querformat 21 x 14,8 cm | 16,- € |
| <input type="checkbox"/> Wie Evangelium in mein Leben sprechen kann
Hochformat 14,5 x 19 cm, | 17,- € |
| <input type="checkbox"/> Da trat Er heran, Hochformat 14,8 x 19 cm | 17,- € |
| <input type="checkbox"/> Gespräche über den Tod hinaus
Hochformat 14,5 x 19 cm | 16,- € |
| <input type="checkbox"/> Kalender zum Totengedenken
Querformat 21 x 14,8 cm | 16,- € |

Bitte
mit 0,95 €
freimachen!

Sozialwerk der Christengemeinschaft
in Ostdeutschland e. V.
c/o Christian Schulz
Mühlholzgasse 4
04277 Leipzig

Preise inkl. Versand | Bestellung Email: kalender@christengemeinschaft.org

März | April KARWOCHE

**März | April
KARWOCHE**



Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht hat keine Einsicht in das Handeln seines Herrn. Euch habe ich vielmehr Freunde genannt, weil ich euch alles, was ich von meinem Vater gehört habe, anvertraut habe. (Joh. 15,15)

Es ist nicht überliefert, dass Jesus, der Christus, seine Jünger sonst als „Knechte“ bezeichnete. Wohl aber das Unverständnis seines „Herrn“ darum, was er das geschehen ließ. Auch klagt er immer wieder, dass im Universitätsleben, das er nicht mehr gefnden kann. Nun, in den Abschiedsreden, heißt er diese Ungleichheit. Er gewährt ihnen keinen Einsicht in alles, was er tun wird. Dass ihr wirkliches Verständnis noch bis Pfingsten auf sich warten lassen wird, spielt keine Rolle. Die Abschiedsreden reichen innerlich schon bis dort hin.

Der Mensch-Freund, der Tod wird zum Freund, die Auferstehung erst recht: den Weg durch den Tod zur Auferstehung geht er als Menschen-Freund.

Er wird auf diesem Wege durch das Leiden hin zur Auferstehung nicht nur zu dem, der Himmel und Erde verbindet, sondern auch ein Freund, mit dem sich reden lässt, ganz alltäglich:

MENSCHEN-BRUDER

Sonntag
29 Palmsonnt.
Montag
30
Dienstag
31
Mittwoch
1
Donnerst.
2
Freitag
3 Karfreitag
Samstag
4

Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht hat keine Einsicht in das Handeln seines Herrn. Euch habe ich vielmehr Freunde genannt, weil ich euch alles, was ich von meinem Vater gehört habe, anvertraut habe. (Joh. 15,15)

Es ist nicht überliefert, dass Jesus, der Christus, seine Jünger sonst als „Knechte“ bezeichnete. Wohl aber das Unverständnis seines „Herrn“ darum, was er das geschehen ließ. Auch klagt er immer wieder, dass im Universitätsleben, das er nicht mehr gefnden kann. Nun, in den Abschiedsreden, heißt er diese Ungleichheit. Er gewährt ihnen keinen Einsicht in alles, was er tun wird. Dass ihr wirkliches Verständnis noch bis Pfingsten auf sich warten lassen wird, spielt keine Rolle. Die Abschiedsreden reichen innerlich schon bis dort hin.

Gott wird zum Freund, der Tod wird zum Freund, die Auferstehung erst recht: den Weg durch den Tod zur Auferstehung geht er als Menschen-Freund.

Er wird auf diesem Wege durch das Leiden hin zur Auferstehung nicht nur zu dem, der Himmel und Erde verbindet, sondern auch ein Freund, mit dem sich reden lässt, ganz alltäglich:

MENSCHEN-BRUDER

WEITERE PUBLIKATIONEN

Brigitte Waldow-Schily

Gespräche über den Tod hinaus



Ninetta Sombart
Peter Schily
Rembrandt van Rijn



Engelbert Fischer

**WIE EVANGELIUM IN
MEIN LEBEN
SPRECHEN KANN**





Engelbert Fischer

Da trat Er heran ...

Kleine Christuslegenden

Ein Vorlesebuch





Ein Kalender
zum Totgedenken





**August | September
3. Trinitarische Zeit
ZWISCHEN JOHANNI UND MICHAELI II**



*Wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.
Niemand kann zwei Herren dienen.
Ihr kommt nicht Gott dienen und dem Mammom.
(Mt. 6, 20 /24)*

Das könnte eigentlich kommentarlos stehen bleiben. Nur wäre das nicht besonders hilfreich. Wir dienen alle dem Mammon, zumindest soweit wir ihm zum Leben brauchen - und vielleicht noch etwas mehr. Wir alle haben Schatzte, die nicht in den Himmeln beheimatet sind. Und wir versuchen vielen Herren zu dienen, es vielen recht zu machen - und manchen Herren dienen wir auch unfehlig.

Das ist kein Kompromiss, das ist die Wahrheit. Auch das ist keine neue Erkenntnis. Nur wird hingegen sonst der Fokus auf Christlichkeit so radikal der Welt, wie sie nun eben einmal ist, entgegengestellt. Und das muss sein, es weckt auf und ist schon damit hilfreich. Nichts von dem, was ist, muss so bleiben. Schon heute lässt sich etwas ändern, und sei es in meiner eigenen Einstellung:

*Macht euch keine Sorgen um das Morgen, das Morgen wird seine eigenen Sorgen haben.
(Mt. 6, 34)*

Sonntag
30
Montag
1
Dienstag
2
Mittwoch
3
Donnerst.
4
Freitag
5
Samstag
6

Aufgrund vieler Anfragen sind die Bilder für diesen Kalender wie schon 2016/17 dem malerischen Werk Ninetta Sombarts entnommen. Wir entsprechen diesen Wünschen dieses Jahr sehr gerne, da die Künstlerin im Mai 2025 ihren hundertsten Geburtstag gefeiert hätte und ihr zu diesem Anlass mehrere Ausstellungen gewidmet werden.

Die große Frage, mit der sie künstlerisch rang, ist: Wie lassen sich die göttlich-geistige, kosmische Dimension dessen, was in den Evangelien beschrieben ist, oder auch das Antlitz Christi, künstlerisch darstellen? Wie malt man etwas, was eigentlich nicht malbar ist? Woran man nur scheitern kann? Die Aufgabe, die sie sich damit stellte, war, nicht sich selbst auszusprechen, sondern das Persönliche, die Eigenliebe (z.B. „gelungene Stellen“) zu opfern, damit Anderes die Möglichkeit erhält, sich auszusprechen.